

Der Weg zu den Sternen



Märchenhaftes Familienabenteuer:
„Niko and the Way to the Stars“

Foto: Ulysses

Dank führender deutscher Animationsstudios wie ASL, die TFC Trickcompany, aber auch Pictorion Magma Animation, Toons'n'Tales und Cartoon-Film von Thilo Graf Rothkirch gilt Hamburg als Hochburg des Animationsfilms. Um diesen Status zu festigen, unterstützt die Hamburger Wirtschaftsbehörde nicht nur die Verleihung des Animation Awards, sondern fördert mit Hilfe eines Sondertopfes für Projektentwicklung und Produktionsförderung auch ganz gezielt die Beschäftigung im Animationsbereich.

„Die Hamburger Wirtschaftsbehörde engagiert sich sehr im Trickfilmbereich, um die in Hamburg lebenden Zeichner und Animationsdesigner in der Region zu halten“, erklärt Eva Hubert, Geschäftsführerin der Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein. Allein im vergangenen Jahr flossen 1,2 Millionen Euro in diesen Animations-Fonds, den die Filmförderung treuhänderisch für die Wirtschaftsbehörde verwaltet. „Über die Vergabe der Mittel entscheidet bei uns das große Gremium, denn im Trickfilmbereich gibt es kaum Projekte, deren Budgets unter 800 000 Euro liegen.“

Von dieser gezielten Animationsförderung profitierte unter anderem

die TFC Trickcompany, die derzeit in internationaler Koproduktion mit My Young Production (MYP) in den USA sowie Großbritannien und Indien die Animations-Serie „Zoe's Zauberschrank“ realisiert (wird in Deutschland von KiKa ausgestrahlt). 60 000 Euro Unterstützung hat Oglies Film für die Projektentwicklung von „Geschichten vom Franz“ erhalten.

Eine Entwicklungsförderung in Höhe von 275 000 Euro für drei Animationsvorhaben ging an das Hamburger Studio Pictorion Magma Animation. Derzeit wird dort noch an der Fertigstellung des 6,2 Millionen Euro teuren, europäischen 3D-Animationsfilm „Niko and the Way to the Stars“ gearbeitet. „Wir haben 34 Minuten der Animation in Hamburg

Wird für Kino
und TV entwickelt:
„Uuups! Noah
ist weg ...“

kreiert“, erklärt die Studio-Leiterin Jana Bohl: „In der Spitzenzeit waren 28 Mitarbeiter daran beteiligt.“

Das märchenhafte Familienabenteuer über einen kleinen Rentierjungen, das Universum im November 2008 in Deutschland ins Kino bringt, ist von Telepool auf dem AFM in rund hundert Länder verkauft worden. The Weinstein Company sicherte sich bereits die Auswertungsrechte für die USA, Kanada, Großbritannien sowie Teile La-

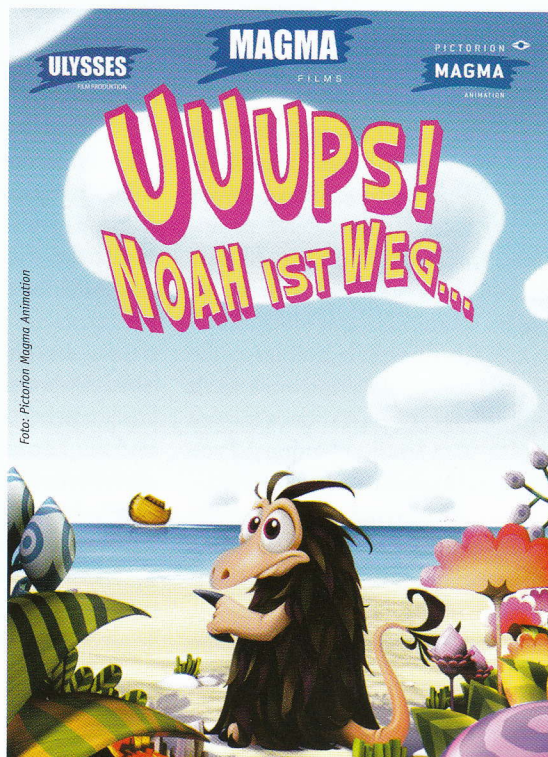


Foto: Pictorion Magma Animation

teinamerikas. „Damit kommt in Amerika erstmals ein Animationsfilm ins Kino, der in deutscher Ko-Produktion entstanden ist“, betont Emely Christians, Geschäftsführerin der deutschen Produktionsfirma Ulysses. „Auf dem European Film Market in Berlin werden sich die internationalen Verleiher treffen, um eine gemeinsame Marketingstrategie für den Film zu erarbeiten.“

Dank der Hamburger Projektentwicklungsförderung geht bei Pictorion Magma Animation jetzt die Produktion des 3D-Kinofilms sowie der 26-teiligen Fernsehserie „Uuups! Noah ist weg ...“ an den Start. „Der Film handelt von den Kreaturen, die damals die Arche verpasst haben“, erläutert Bohl. „Diese Grundidee eröffnet den Charakterdesignern einen enormen Freiraum auf der visuellen Ebene.“ Die Regie bei dieser originellen Geschichte, zu der Ralph Christians und Marteinn Thorisson das Drehbuch entwickeln, übernehmen Peter Bohl und Toby Genkel.

Für Beschäftigungseffekte in Hamburg sorgen sollen außerdem der 2D-Kinofilm „Der große Dumont“ über einen Meisterdetektiv in Paris sowie die 3D-Animationsserie „Dr. Ella“ über eine Ärztin, die für junge Fernsehzuschauer im Vorschulalter konzipiert ist. „Wir produzieren unsere Projekte stets in internationaler Koproduktion“, erläutert Emely Christians.

Auf einen ausländischen Partner setzt auch Thilo Graf Rothkirch von Cartoon Media, der mit der Beijing China Cartoon Media eine Kooperation für sein neues Animationsfilmprojekt „Lauras Stern in China“ vereinbart hat, mit dem er an den Erfolg von „Lauras Stern“ anknüpfen will. „Wir möchten mit internationalen Partnern gleichwertig an Projekten arbeiten, die der friedlichen Verständigung von Kindern und Erwachsenen dienen“, so Rothkirch. Wie schon bei „Der kleine Eisbär“ teilt er sich bei diesem Filmvorhaben wieder mit seinem Ko-Autoren Piet de Rycker die Regie. In „Lauras Stern in China“ begleitet die kleine Titelheldin ihre Mutter zu einem Cello-Konzert nach Beijing, wo ihr Stern sie mit Ling Ling zusammenbringt. Von Hamburger Seite wird diese Trickfilmproduktion mit 225 000 Euro unterstützt. Birgit Heidsiek ■